

Rekord um zwei Sekunden verpasst

LEICHTATHLETIK: Jonas Lehmann und Simone Raatz gewinnen Rockie-Mountain-Lauf – Beste Bedingungen

VON REINER BOHLANDER

ROCKENHAUSEN. Jonas Lehmann (TuS Heltersberg) siegte vorgestern bei der achten Auflage des Rockie-Mountain-Laufs. Er verfehlte dabei nur ganz knapp den Streckenrekord. Bei den Frauen siegte über die 13 Kilometer lange Bergstrecke etwas überraschend Simone Raatz vom ASC Darmstadt.

Locker lief Jonas Lehmann die letzten Meter bis ins Ziel. Der 27-Jährige hatte nach einem Schluck Wasser gleich die Zeit zum Plaudern. „Es war ganz schön windig auf der Strecke. Auch wenn es nicht so aussieht. Es war anstrengend“, erzählte der Seriensieger des Rockie-Mountain-Laufs.

Als die 237 Teilnehmer am Marktplatz in Rockenhausen an den Start gingen, war Einiges los. „Das Wetter war super, Sonnenschein, ich kann mich erinnern, dass wir auch schon mal Schnee und Eis hatten“, sagte Lehmann. Nach zwei Kilometern hatte sich der Favorit von den Konkurrenten abgesetzt und lief in Richtung Ziellinie, die auf dem Gipfel des Donnersbergs auf die Starter wartete, praktisch ein einsames Rennen. „Das war in Ordnung, ein bisschen habe ich das auch wieder genossen“, erklärte Lehmann, der hier für seinen siebten Sieg in Folge 49:29 Minuten benötigte. Dabei verfehlte der Starter des TuS Heltersberg nur um zwei Sekunden seinen Streckenrekord aus dem Jahr 2015.

Max Kirschbaum führt den sehbehinderten Yap Tien-Fung den Donnersberg hoch.

„Die Bedingungen waren in diesem Jahr wirklich super“, erklärte im Ziel auch Tom Heuer. Der 46-Jährige startete ebenfalls für den TuS Heltersberg, war aber mit seiner Zeit von 53:59 Minuten und Platz vier hinter Lehmann sowie dem Zweiten Felix Thum (LC Diabü Eschenburg, 53:00) und dem Dritten Andre Bour (TuS Heltersberg, 53:01) nicht ganz zufrieden. Der Läufer, der in Jakobsweiler wohnt, sagte: „Gerade bei diesen tolen äußeren Umständen hätte ich ge-



Die Uhren sind gestellt, gleich fällt der Startschuss zum achten Rockie-Mountain-Lauf.

FOTO: J. HOFFMANN

dacht, dass ich schneller laufen kann. Aber ich war irgendwann zu weit hinter Felix Thum und Andre Bour, und der Vorsprung nach hinten war auch groß. Das war ein bisschen doof.“

Siegerin Simone Raatz betonte nach ihrem Zieleinlauf: „Eigentlich wollte ich schon nach zwei Kilometern aufhören, ich hatte irgendwie noch einen Crosslauf im Körper. Meine Beine waren so schwer.“ Doch Konkurrentin Melanie Noll vom TuS Heltersberg habe sie dann angefeuert, weiterzumachen. „Ich habe versucht an ihr dran zu bleiben“, erzählte Raatz und betonte: „Als es ein Stück dann

mal etwas flacher ging, habe ich mich irgendwie erholt und habe dann noch einmal angezogen. Aber insgesamt war das eine Qual.“ Raatz distanzierte mit der Zeit von 58:56 Minuten im Ziel Vorjahressiegerin Noll fast eine Minute. Die Starterin des TuS Heltersberg wurde in 59:48 Minuten Zweite. Platz drei belegte Kathrin Strausberg vom TV Bad Sobernheim in 1:05,49.

Aus Südafrika zurück ist seit wenigen Tagen Max Kirschbaum. Der Mann mit Eisenberger Wurzeln startete beim Rockie-Mountain-Lauf zusammen mit Kumpel Yap Tien-Fung. „Er kam vor kurzem aus Dubai, ich

von dem Südafrika-Trail“, schmunzelte Kirschbaum, der seinen sehbehinderten Freund wieder den Berg hochführte. Tien-Fung wurde letztlich 14., Kirschbaum kam hinter ihm auf Rang 15. „Es ist nicht einfach, ihn um die felsigen Stellen zu leiten, aber wir hatten wieder einen großen Spaß zusammen“, erzählte Kirschbaum.

Von den 237 Startern kamen letztlich 235 ganz oben an. Organisator Steffen Hinze, der diesmal nicht mitlief, sondern den Moderator im Zielbereich gab, zeigte sich zufrieden: „Alles ist gut über die Bühne gegangen.“